

Thüringen im Fokus.



Das neue Familux Resort „The Grand Green“ in Oberhof/Thüringer Wald bietet Traumurlaub für Familien. Bild: The Grand Green

Hotel der Extraklasse zeigt: Thüringen ist auch Top-Standort für Tourismus

Erfolgreicher Abschluss eines Megaprojekts: Im letzten Quartal 2022 öffnete das Familux Resort „The Grand Green Oberhof“, ein Hotel der Extraklasse, seine Pforten. 110 Suiten, bis zu 15 Luxus-Chalets sowie attraktive Flächen für Wellness, Sport und Kinderspaß bieten künftig viel Platz für Urlauber mit Kindern. An den Start gebracht wurde das Luxus-Hotel von der österreichischen Hoteliers-Familie Mayer; Standort ist der international bekannte südthüringische Wintersportort Oberhof, der in den kommenden Wochen Austragungsort der Rennrodel- und Biathlon-Weltmeisterschaften ist.

Hochklassig präsentiert sich das neue Haus, das ausschließlich Familien mit Kindern als Gäste aufnimmt: Neben exzellentem Standard und gehobener Gastronomie bietet es für Groß und Klein vielfältige Angebote für einen erlebnisreichen Urlaub egal zu welcher Jahreszeit – darunter sind ein hauseigenes Kino, eine Indoor-Go-Kart-Bahn, Softplay-Anlagen, ein Virtual-Reality-Raum, eine Bade- und Saunalandschaft (mit Außenpool) so-

wie ein Skiübungs- und Windelskihing. Buchstäblich Programm ist der Name „The Grand Green“, denn Ausrichtung und Ausstattung des Hotels fußen auf naturbezogenen Materialien, und das Erlebnisprogramm bietet viele Aktivitäten rund um die Themen Natur und Umwelt – absolut passend, liegt Oberhof doch in einer der schönsten Naturlandschaften Deutschlands, dem Thüringer Wald. „Das neue Hotel setzt Maßstäbe für zukunftsweisendes Urlauben – die Entscheidung der Investoren für Thüringen zeigt, dass unser Freistaat ein absoluter Top-Standort für Tourismus ist“, sagt LEG-Geschäftsführer Andreas Krey. Die LEG hat die Mayer-Gruppe bei all ihren Schritten bis zur Verwirklichung des Vorhabens mit Rat und Tat begleitet. Das Investitionsvolumen betrug rund 70 Millionen Euro, das Land Thüringen beteiligte sich mit einem Zuschuss von rund 20 Prozent an Fördergeldern. Derzeit sind 140 Mitarbeitende für die Gäste tätig, die Rekrutierung gelang auch angesichts vieler Thüringen-Heimkehrer reibungslos. (hw)

Eilnachricht

Lufthansa/Rolls-Royce-Tochter erweitert Thüringer Standort

Erfreuliche Kunde vom „Erfurter Kreuz“: Wie kurz vor Redaktionsschluss bekannt wurde, erweitert das Unternehmen N3 Overhaul Services in erheblichem Maße seine Kapazitäten am LEG-Standort in Mittelthüringen. N3, ein Joint Venture von Lufthansa Technik und Rolls-Royce, ist spezialisiert auf die Instandhaltung und Reparatur von Flugzeugtriebwerken. Neuerdings hat das Unternehmen die Genehmigung, auch die Antriebe des Boeing 787 „Dreamliner“ zu warten – entsprechend startet N3 am Thüringer Standort ein Erweiterungsprogramm. Noch im Jahr 2023 sollen die Arbeiten für die Erweiterung der Werkshalle und den Bau eines Logistikzentrums beginnen. „N3 ist seit 2007 in Thüringen ansässig und vollzieht eine eindrucksvolle dynamische Entwicklung“, sagt LEG-Abteilungsleiter und Prokurist Dr. Arnulf Wulff. Konnte das Unternehmen im vergangenen Jahr mehr als 100 neue Mitarbeitende rekrutieren und seine Belegschaft damit auf 800 Beschäftigte erhöhen, so soll mit der angekündigten Erweiterung künftig diese Zahl die Tausendermarke übersteigen. (hw)

3-Säulen-Programm für die Thüringer Wirtschaft

Der Freistaat Thüringen hat die geplante Unterstützung von Unternehmen in der Krise in einem „3-Säulen-Programm“ zusammengefasst. „Im Kern geht es um einen Dreiklang aus Zuschüssen, Krediten und der Flankierung von Investitionen zur Dekarbonisierung, Effizienzsteigerung und Senkung des Energieverbrauchs“, kündigt Wirtschaftsminister Tiefensee an.

Das Thüringer Existenzsicherungsprogramm (ThürExSi) bietet eine finanzielle Unterstützung aus Landesmitteln in Form von Billigkeitsleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, welche in existenzbedrohendem Maße von der Energiekrise betroffen sind.

Liquiditätssicherung: Die Bürgschaftsrichtlinien sowie der Konsolidierungsfonds wurden erweitert und verstärkt. Jetzt wird eine weitere Variante in Form von Darlehen mit einem günstigen Zinssatz und einer Tilgungsfreiheit von zwei Jahren geschaffen.

Förderprogramme für zukünftige Investitionsfähigkeit der Firmen: Neben dem „Digitalisierungsbonus“ gibt es nun einen „Dekarbonisierungsbonus“, um Investitionen in die Energieeffizienz, Energieeinsparung und Dekarbonisierung von Betriebsprozessen, Produkten und Dienstleistungen bürokratiearm zu unterstützen. Zudem wurde das Programm Thüringen-Invest durch das Programm InnoInvest ersetzt. (maa)

Mehr Infos finden Sie unter www.aufbaubank.de

Batteriespezialist LION Smart investiert in Thüringen

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Thüringer Kompetenzcluster E-Mobilität ist die Investition der Firma LION Smart, die derzeit in Hildburghausen umgesetzt wird. Die Tochter der Schweizer Holding LION E-Mobility AG verlegt ihre Produktionslinie für die Serienfertigung von Batteriepacks von Dingolfing nach Thüringen. In einer 2.500 m² großen Halle sollen ab Februar 2023 jährlich rund vier Millionen Batteriezellen im 2-Schichtbetrieb montiert werden; das entspricht 156 Batteriepacks am Tag bzw. 40.000 Packs im Jahr. Außerdem verfügt der neue Standort über ein 1.425 m² großes Hochregallager, in dem bis zu 18.000 Batteriezellen gelagert werden können, um Kundenaufträge in großem Umfang bedienen zu können. Der kanadische Hersteller Vicinity Motor gehört zu den Großkunden von LION Smart. (maa)

Mechatronik-Spezialist Marquardt baut Präsenz in Thüringen aus

Es ist ein starkes Bekenntnis zum Standort Thüringen: Der Autozulieferer Marquardt tätigt am LEG-Standort „Industriegebiet Erfurter Kreuz“ seine dritte Investition in vier Jahren. Der Produzent von Batteriemanagementsystemen errichtet mit einem dreistelligen Millionenbetrag ein neues Firmengebäude auf einem 15 ha-Grundstück und schafft 300 neue Arbeitsplätze.

Seit 2019 ist das Unternehmen südlich der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt ansässig, wo es einen leerstehenden Gebäudekomplex von 30.000 m² erwarb und dort mit der Produktion begann. Für das Familienunternehmen mit Stammsitz im baden-württembergischen Rietheim-

Weilheim spielt der Freistaat eine zentrale Rolle im Bereich der E-Mobilität. „Seit Jahren verzeichnen wir ein sehr starkes Wachstum im Bereich der Elektromobilität. Unser Standort in Thüringen spielt in diesem Geschäftsfeld eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt wegen der hohen Branchenkompetenz in der Region und der engen Anbindung an das Erfurter Kreuz sehen wir uns darin bestärkt, nachhaltig in diesen Standort zu investieren und weitere, attraktive und sichere Arbeitsplätze zu schaffen“ erklärte der Vorstandsvorsitzende, Dr. Harald Marquardt. LEG-Prokurist Dr. Arnulf Wulff ergänzt, dass hier auch die Unterstützung der LEG als One-Stop-Agency eine bedeutende Rolle gespielt habe. (hw)



Die erste Investition der Marquardt Gruppe in Thüringen betraf die Produktion von funktionalen Lichtkomponenten für die Visualisierung sämtlicher Warnhinweise im Autocockpit. Bild: Marquardt

Trotz schwieriger Bedingungen: Thüringen zieht viele Investitionen an

Bevor wir im neuen Jahr mit frischem Schwung durchstarten wollen, werfen wir noch einen Blick zurück auf die Ergebnisse von 2022. Trotz der weltweit schwierigen Lage durch Krieg, Energiekrise und durch pandemiebedingte Einschränkungen konnten in Thüringen im vergangenen Jahr gute Erfolge bei der Ansiedlung von neuen bzw. Expansion von bestehenden Unternehmen und damit der Schaffung von Arbeitsplätzen erzielt werden.

Insgesamt haben 35 Unternehmen rund 614 Millionen Euro investiert und über 2.600 Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen. Darunter sind Großinvestitionen wie beispielsweise das Premium Hotel in Oberhof oder die Expansionen von Marquardt und N3 (alle in dieser Ausgabe), aber auch viele weitere Projekte mit Investitionen in innovativen

Branchen, Forschungsvorhaben oder mit dem Fokus auf Energieeffizienz, -einsparung und Dekarbonisierung von Prozessen und Produkten. Die Investoren sind Unternehmen wie Desay SV Automotive (Entwicklungszentrum für Prototypenfahrzeuge und 3D-Antennenmesskammer), IBMiX (Softwareentwicklung) sowie Papacks (plastikfreie Verpackungen), um nur einige zu nennen. „Thüringen hat sich auch unter schwierigen Bedingungen im internationalen Wettbewerb behauptet“, erläutert Dr. Arnulf Wulff, Prokurist und Abteilungsleiter. „Unsere Standortvorteile haben in vielen Fällen den Ausschlag gegeben, darunter Thüringens einmalige Lagegunst, die hohe technologische Kompetenz in Wirtschaft und Forschung und nicht zuletzt die hohe Lebensqualität, die in Zeiten des Fachkräftemangels immer bedeutsamer wird.“ (maa)

Weltmarktführer aus Thüringen: Funkwerk AG



Wer auf europäischen Bahnhöfen unterwegs ist und den Zugverkehr nutzt, profitiert von dieser Technologie: Die Funkwerk AG im nordthüringischen Kölleda entwickelt Kommunikations- und Informationssysteme für den Schienenverkehr, die jeder kennt. Darunter sind die Anzeigetafeln an den Gleisen, die Beschallungsanlagen für Durchsagen, ebenso der Zugfunk. Auch für weitere Bereiche der Infrastruktur, darunter Autobahnen und Wasserstraßen, stellt die Funkwerk AG Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssysteme bereit.

Allein in der D-A-CH-Region halten mehr als 80 Prozent der Züge, die mit dem digitalen Standard GSM-R aus-

gerüstet sind, über Zugfunkgeräte des Unternehmens Kontakt zu ihren Leitstellen. Dies ist ein Beispiel für die hohen Marktanteile, welche die Funkwerk AG in wichtigen Segmenten hält. Seit über 70 Jahren produziert Funkwerk in Kölleda elektronische Geräte. Der heutige unternehmerische Erfolg fußt also auf einer langen Tradition, wobei man über die Jahrzehnte immer zukunftsorientiert dachte und arbeitete. So auch momentan: Angesichts verstärkter staatlicher und privater Maßnahmen zum Schutz der sogenannten kritischen Infrastruktur entwickelt die Funkwerk AG beispielsweise Systemlösungen im Bereich Cyber Security, um die Nachfrage zu bedienen. (hw)



Auch bei der Schweizerischen Bundesbahn in Zürich werden die Anzeigetafeln aus Kölleda verwendet. Bild: Funkwerk

Technologie-News

200 Millionen Euro für FLI-Neubau

Grundstein für Forschung auf hohem Niveau: Für circa 200 Millionen Euro entsteht in Jena ein viergeschossiger hochmoderner Neubau mit Labor- und Technikflächen für das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI); die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Das FLI forscht an seinen fünf Standorten in Deutschland zum Schutz des Menschen vor Zoonosen und zu Gesundheit und Wohlbefinden lebensmittelliefernder Tiere. Die beiden Fachinstitute am Standort Jena repräsentieren die Kompetenz des FLI in der Erforschung bakterieller Erreger und ihrer Resistenzen gegen Antibiotika.

„Nach dem Neubau der Forschungs-Infrastruktur am Hauptsitz auf der Insel Riems für die vornehmlich virologisch arbeitenden Fachinstitute des FLI wird durch den Neu- und Erweiterungsbau in Jena nun auch die zukunftsweisende Grundlage für die wichtigen Arbeiten an bakteriellen Tierseuchen- und Zoonoseerregern gelegt. Damit gehört das FLI weltweit zu den modernsten Forschungseinrichtungen in diesem Feld“, so Prof. Thomas C. Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts. Das neue Gebäude wird allen Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. (gro)

Dank Spitzentechnologie aus Thüringen im Blick: Die Grundlagen des Lebens

Eine neue Entwicklung aus Jena lässt das Herz von Wissenschaftlern in aller Welt höherschlagen: Ein neuartiges Mikroskop ermöglicht die schonende dreidimensionale Abbildung von lebenden Zellen und gewährt damit tiefe Einblicke in die Grundlagen des Lebens. Das findet auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und ehrt die Forscher des Jenaer Unternehmens Carl Zeiss Microscopy Thomas Kalkbrenner, Jörg Siebenmorgen und Ralf Wolleschensky mit dem Deutschen Zukunftspreis 2022.

Gemeinsam mit ihren Teams haben sie eine Technologie entwickelt, um mittels hochauflösender Fluoreszenzmikroskopie lebende Objekte zu untersuchen, ohne diese dabei durch Licht zu stören. Dazu bauten sie die sogenannte Gitter-Lichtblatt-Mikroskopie aus und verbanden die-

se mit innovativen optischen Elementen. Weiterhin schufen sie einen Weg, um das komplexe System einfach zu handhaben, und ermöglichten den breiten Einsatz von gängigen Probenträgern. Das eröffnet völlig neue Möglichkeiten, um Vorgänge in Zellen zu verfolgen und besser zu verste-

hen – in der Grundlagenforschung und bei der Suche nach neuen Diagnoseverfahren oder Wirkstoffen gegen viele Erkrankungen. Auch dank dieser neuen Entwicklungen macht Jena erneut seinem Namen als Hightech-Standort der optischen Industrie alle Ehre. (gro)



Ausgezeichnet: Die Forscher des Jenaer Unternehmens Carl Zeiss Microscopy erhalten den Deutschen Zukunftspreis 2022. Bild: Deutscher Zukunftspreis/bildschoen

Wo Hemingway Thüringens schöne Seiten entdeckte ...

Thüringen bietet zauberhafte Naturlandschaften und attraktive Angebote in Gastronomie und Hotellerie – ein Beispiel stellt der „Saxenhof“ im Südwesten des Freistaats dar. In dem Traditionshaus ließen sich schon der österreichische Kaiser Franz I., der Dichter Ernest Hemingway und der DDR-Politiker Günter Schabowski verwöhnen. Die Prominenz zog es in die landschaftlich reizvolle Rhön, von vielen als „Deutschlands schönstes Mittelgebirge“ bezeichnet.



Das geschichtsträchtige Gebäude wurde aufwändig saniert. Bild: Rhöner Botschaft

Der „Saxenhof“, der zu dem Gesamtprojekt „Rhöner Botschaft“ gehört, atmet Geschichte: 1623 wurde das Gebäude in Dermbach erbaut, heute logiert man in einem denkmalgeschützten schmu- cken Fachwerkhause, das im Jahr 2009 aufwändig rekonstruiert wurde. 27 Zimmer und fünf große Apartments im ruhigen Nebengebäude laden Gäste ein. Für die Kulinarik sorgt der Sternekoch und Geschäftsführer Björn Leist, der in diesem Jahr mit der „Rhöner Botschaft“

den Thüringer Tourismuspreis gewonnen hat. Der Wellnessbereich verfügt unter anderem über eine Finnische Sauna, Dampfbad, Eisbecken und Kneippbecken. Die Umgebung lädt zum Wandern, Mountainbiken oder auch zum Angeln ein: Es waren die vielfältigen Möglichkeiten zum Fliegenfischen, die 1931 Ernest Hemingway in dieses schöne Fleckchen Thüringen zogen. (hw)

www.rhoener-botschaft.de

Von Doppel-WM bis Biken im Bergwerk – Thüringen macht aktiv!

Die Welt schaut im Winter nach Thüringen, genauer gesagt auf den Wintersportort Oberhof: Dort finden in Kürze die Weltmeisterschaften im Rennrodeln und im Biathlon statt. Die Weltklasse war schon oft zu Gast in Oberhof, unzählige Weltcups und mehrere Weltmeisterschaften wurden hier ausgetragen. Pünktlich zur WM sind die dortigen Sportstätten modernisiert worden – auch für Touristen ist vieles dabei, von einer Skisporthalle, die ganzjährig Loipenspaß bietet, über einen Bikepark mit Trails aller Schwierigkeitsgrade bis hin zum Wellness- und Erlebnisbad H2Oberhof.

Dabei stehen die Doppel-WM und das vielfältige Ganzjahresangebot in Oberhof bei-

spielhaft für die vielen Aktiv-Angebote in ganz Thüringen. Ob biken, wandern, klettern, paddeln – dem Bewegungshunger ist Menschen im Freistaat kaum Grenzen gesetzt. Auch räumlich nicht: Nicht nur im Wald, zu Wasser, am Kletterhang oder auf der Radrennbahn locken sportliche Angebote. Thüringen aktiv erleben können alle auch gern ganz oben – in luftiger Höhe beim Fallschirmspringen und bei einer Wanderung über den Baumkronenpfad – oder nach Belieben auch ganz unten, tief unter Tage beim Biken im Bergwerk... (hw)

www.oberhof23.de
www.thueringen-entdecken/drausspowern.de



Die Wintersportwettkämpfe in Oberhof sind immer ein Publikumsmagnet. Bild: Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum

Termine

29. Januar – 03. Februar

Delegationsreise in die USA (Kalifornien und Texas) unter Leitung der Thüringer Staatssekretärin Dr. Katja Böhler

30. Januar – 02. Februar

Thüringer Gemeinschaftsstand auf der Arab Health, Dubai

01. März

15. Thüringer Außenwirtschaftstag, Volkshaus Jena

07. – 10. März

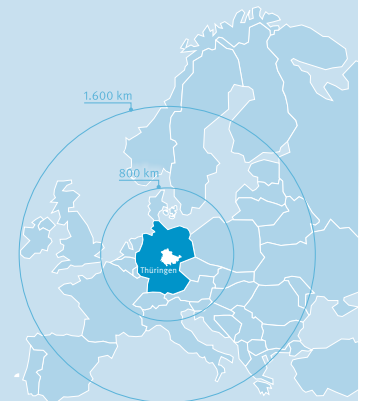
Thüringer Gemeinschaftsstand auf der INTEC in Leipzig (Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik)

23. – 29. Januar

Rennrodel-Weltmeisterschaft, Oberhof

08. – 19. Februar

Biathlon-Weltmeisterschaft, Oberhof



Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Olivia Großmann, Christine Maas

Redaktionsschluss: 12/2022

Layout: Luise Marholdt

Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Dr. Arnulf Wulff – Prokurist und Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Tel: 0361 5603-450

invest@leg-thueringen.de

www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.